

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Hohlweg nördlich Dpatfowice

Todmüde, hungrig und frierend kauerten die Rainer in ihren Gräben, nur die Hälfte der Besatzung durfte schlafen, die anderen wurden mühsam wachgehalten. Es mochte 10 Uhr abends sein, als die Russen einen Überfall der 11. und 10. Kompagnie versuchten, dessen Gelingen die ganze Stellung des Regiments aus den Angeln heben konnte. Ihr Nahen wurde aber rechtzeitig bemerkt und im Schnellfeuer brach der Angriff zusammen, ehe die vordersten Moskaler den Graben erreichten. Lt. Süß, der das Kommando des Halbbataillons führte, war zur Organisation der Abwehr vom linken zum rechten Flügel geeilt und wollte, als Ruhe eintrat, auf seinen Standort zurückkehren. In der Dunkelheit kam er an diesem vorbei und in einen Grabenteil, den er zum Schutz des Flügels mit einem Zuge besetzt hatte. Plötzlich befand er sich mitten unter Russen, denen es gelungen war, während des Hauptangriffes diesen Posten zu überrumpeln und die sich nach Scheitern des Unternehmens hier festgesetzt hatten. Der Leutnant mußte sich gefangen geben. Der Kommandant radebrente Französisch, Süß auch, so daß sich ein Gespräch entwickeln konnte. Letzterer sprach möglichst laut und mischte in sein Französisch kurze deutsche Sätze, anscheinend zur Konversation gehörend, tatsächlich aber Aufforderungen an seine in nächster Nähe befindlichen Rainer, ihn zu befreien. Sie verhallten nicht ungehört. Fldw. Ferdinand Straßhofer, Zgsf. Johann Gron, Korp. Martin Lengauer, Johann Walkner, Inf. Ferdinand Seidl und Josef Pichler schlichen sich so geschickt an die Russen heran, daß diese sich umzingelt sahen, ehe sie den Überfall merkten. Nach kurzem Widerstand, wobei Lengauer verwundet wurde, streckte der Offizier mit seinen 80 Mann die Waffen. Lt. Süß war befreit.

24. 11. Gegen 1 Uhr 30 nachts des 24. wogte ein großer russischer Angriff gegen die Nord- und Ostfront heran. Ein erbittertes Ringen hob an, teilweise kam es zu Bajonettkämpfen, Teile der Gräben wurden verloren und wieder genommen. Besonders wild ging es bei der 14. Kompagnie zu. Zgsf. Anton Gruber schlug sich im Handgemenge wie ein Löwe und führte die um ihn gescharten Leute zu einem Gegenstoß vor, der dem Kampfe eine andere Wendung gab. Rdt. Wintersteiner wurde verwundet. Endlich gewannen die Rainer die Oberhand, der Feind floh. Alles atmete auf, die Gefahr schien endgültig abgewendet zu sein. Doch gegen 4 Uhr früh traf ein gewaltiger Stoß die dünn besetzte Front der 15. und 16. Kompagnie. Verzweiflungsvoll rausten sich die Rainer, doch die Übermacht war zu groß. Sie wurden durchbrochen und mußten in den Hohlweg zurückweichen. Nun blieb auch dem Hptm. Beneš nichts anderes übrig, als den allgemeinen Rückzug seines Bataillons samt der 14. Kompagnie anzuordnen.